

Zeitschrift: Befreiung : Zeitschrift für kritisches Denken
Herausgeber: Freigeistige Vereinigung der Schweiz
Band: 3 (1955)
Heft: 12

Artikel: Der Krieg hat den Leib der Menschlichkeit zerfetzt [...]
Autor: Ossietzky, Carl von
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-410477>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Welt hereingestellt, wir sind körperlich, seelisch und geistig Schöpfungen und Kinder dieser Welt. Auch die vielen Religionen und Religionsformen sind alle Schöpfungen dieser Welt, denn sie sind Schöpfungen des Menschen. Diese Welt ist alles — wie will der Mensch als Einzelgeschöpf diese schöpferische Ganzheit und Allheit überwinden?

Auch hinter dieser primitiven Weltüberwindung steht das Wunschen, vor allem der Wunsch nach Flucht. Die Welt ist nicht immer und nicht überall erfreulich, gewiß nicht; daher der infantile Wunsch, sich von ihr zu trennen und zum Vater im Himmel zu flüchten; das nennt man dann — Ueberwindung der Welt. Statt ernsthaft und mit den Mitteln der Welt selbst die Schwächen und Gebrechen in der Welt zu bekämpfen, zieht es der positive Christ vor, diese Welt zu «überwinden». Statt der tapferen Auseinandersetzung mit den Härten und Gefahren dieser Welt will er sich zurückziehen in das süße Refugium seiner eingebildeten Gottseligkeit; damit hat er aber an keinem einzigen Punkte die Welt wirklich überwunden, er hat nur für sein Versagen in der Welt ein hübsches Wort gefunden und sein Gewissen damit beschwichtigt.

Das alles ist nicht gedacht als eine Widerlegung; die müßte schon tiefer gehen und weiter hinausführen. Das sind nur einige Ueberlegungen, die sich uns während dieses christlichen Feldzuges gegen die Angst aufdrängten. Auf das Schlimmste an diesem Feldzug sei aber doch am Schluß noch rasch hingewiesen: Die schon vorhandene Weltangst wird statt abgebaut, verstärkt und erweitert durch den nachdrücklichen und wiederholten Hinweis auf die Erbsünde, auf die Schrecken der Todesstunde und das dahinter liegende Gericht. Die so potenzierte Angst wird nun zur Fuchtel, mit der man die Jugend zum Kirchenglauben und zur Kirche zurückzuführen versucht. Man steigert also die Angst und macht mit dieser Steigerung billige Geschäfte im Interesse der Kirche. Das halten wir — gelinde gesagt — für unverantwortlich und für verwerflich. EHB

Der Krieg hat den Leib der Menschlichkeit zerfetzt, seine Ueberwindung ist Menschheitssache. Wer heute noch den Krieg als ernsthaftes Mittel betrachten kann, der ist weder um seinen Verstand noch um sein Gewissen zu beneiden.

Carl von Ossietzky